

5 β 9 §). — 12. Verzeichnis der 7 Pfarren, die die Steuer dem Erzpriester zu Friesach geben: St. Marein b. N., Neumarkt, Frojach, St. Martin in Greith, St. Margarethen bei Silberberg, St. Jakob in der Wiegen, St. Veit in der Gegend sowie Kaplanei im Schloß Silberberg. — Der Pfarrer zu St. Marein ist „Direktor“ der genannten 7 Pfarren. — 13. Register der Pfarrkirche Sankt Marein b. N. und der Zukirchen St. Helen, St. Gotthard in Perchau, St. Leonhard in der Pöllau, St. Jakob am Mitterberg und St. Georgen bei Neumarkt. Die „Pfarmennig“ mit Häuserverzeichnis (Feuerstätten). — Auf Vorsteckblatt Notiz aus 1681 betr. die Gülten der Kaplanei St. Pankratius zu Silberberg.

729. St. Marein bei Neumarkt, Kirchengült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 353.
 b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 371.
 c) Herdsteuer 1705. (Mit Filialkirchen.) J 6 b.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 24/324.
3. Register über die Kirche St. Marein b. N. und ihre Filialkirchen: Im Urbar der Pfarrgült St. Marein b. N. aus 1546, siehe unter Nr. 728, 2.
4. Urbar der Pfarrkirche und der 4 Filialkirchen St. Leonhard in der Pöllau, St. Jakob am Mitterberg, St. Helen und St. Gotthard in Perchau: 1581. (Beschrieben vom Vogtherrn Georg Agricola, Bischof zu Lavant.)
A. St. Marein bei Neumarkt, Pf., S. Sch.
5. Stiftregister:
 a) 1653: Zinsregister. Laa. A. Sch. 1522 a.
 b) 1730: Pfarrkirche St. Marein b. N. Laa. A., Stiftregister 34/407.
 c) 1747, 1748: Pfarrkirche St. Marein und die 4 Filialkirchen.
Laa. A., Stiftregister 34/409 und 411.
6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749, Subrepartition ddo. 1753 VII 24 und Subrep. Tab. 1753 (U 1—87). J Z 42—44.
7. Grundbücher:
 Untertanen (U 1—88) in den KG. Neumarkt (1—5, 7—13), Adendorf (6, 74), St. Marein b. N. (14, 18, 24, 25, 72, 75—86, 88), Kulm am Zirbitz (15, 49, 50, 57, 58, 61—64, 66, 70), Baierdorf OG. Mariahof (16, 17, 71, 73), St. Georgen bei Neumarkt (19, 51—56, 59—60, 65, 67—69, 87), Puchfeld (20, 28), Perchau am Sattel (21—23, 29—34), Scheifling (26), Schönberg bei Niederwölz (27), St. Veit in der Gegend (35—38, 40—42, 44), Unterwald (39, 43, 48), St. Margarethen am Silberberg (45) und Jakobsberg (46, 47).
 1. GbAR Nr. 2314 (Besitzumschreibungsbuch). c. 1820.
 2. GbNR BG. Neumarkt Nr. 101. Abg. 1878.
 3. Extrakt U 27: GbNR BG. Oberwölz Nr. 34.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—7: Untertanen ohne örtliche Aufgliederung. — Für 7 siehe die Aufschließung in der Bestandsübersicht.

Nur unter 2: Bürger zu Neumarkt mit untertänigen Grundstücken.

Nur unter 4: Gült des Hanns Hagendorfer. — Die Stift des Hanns Kheixner, gewesenen Pfarrers zu St. Marein b. N. — Die Versatzgülden

der Filialkirchen St. Leonhard in der Pöllau, St. Jakob am Mitterberg, St. Helen und St. Gotthard in Perchau. — Notiz betr. die Stiftzeiten bei den einzelnen Kirchen.

Nur unter 5 c: Beansagung der Kirchen St. Marein b. N. (99 Ƨ 1 β 24 ſ), St. Helen (3 Ƨ 2 β 16 ſ) und des Pfarrers zu Wolfsberg (3 Ƨ 1 β 2 ſ). — Die Dienstbarkeiten der Filialkirchen St. Gotthard in Perchau, St. Jakob am Mitterberg, St. Leonhard in der Pöllau und St. Helen.

730. St. Marein bei Neumarkt, Der Schafferhof zu —.

1. Theresianischer Kataster.

J H 108.

Zur Besitz- und Gültgeschichte siehe Dr. P. Othmar W o n i s c h : Die Besitzer des Schafferhofes in St. Marein bei Neumarkt. In ZHV 31. Jg., 1937, S. 87—101.

731. St. Margarethen bei Knittelfeld, Pfarrgült.

1. Beschreibung der Almen, Viehhalten, Äcker und Wiesen der Pfarre: In den Pfarrinventaren aus 1703, 1721, 1737, 1742, 1761 und 1773.

A. Seckau Stift 189/179.

732. St. Margarethen bei Knittelfeld, Kirchengült.

1. Urbar: c. 1550.

A. Seckau 189/179 a.

Weiteres siehe unter S e c k a u , Stift.

733. St. Margarethen bei Lebring, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527.

Nr. 354.

b) Rauchgeld 1572/1573.

Nr. 374.

c) Leibsteuer 1632.

J 19 a.

2. Neue Einlage 1543.

Gülschätzung 1542 14/185 a.

3. Stift- und Informationsbuch: 1683/1732. — Zehent und Kleinrechte (1752/1784).

Darin: „Merkwürdiger Unterricht und nuzliche Anmerkungen“ über die dem Kloster S u b e n gehörige Pfarre St. Margarethen am Hengsperg . . .“. Mit Grundstücken, Gärten, Hölzern, Keuschlern, Vieh, Dreschern, Weingärten, Wiesen und Zehent. Pfarrarchiv zu St. Margarethen b. L.

Zum Abverkauf der Pfarrgült siehe Gültaufsandung 70/1414 fol. 11: Kauf- und Tauschkontrakt ddo. 1727 VI 30, Graz, über die vom Stifte R e i n an Maria Katharina von S a u r a u verkaufte St. Margarethener Pfarrgült (18 Ƨ 4 β 19 ſ), die Rein lt. Kontrakt ddo. 1699 VII 13 vom Stifte S u b e n übernommen hatte. Dazu löste sie von Rein noch das Dominium directum des mit 4 Ƨ dienstbaren Hofes zu Lebring an sich, wofür sie aus den obgenannten Pfarrgülden dem Stifte 4 Ƨ 1 β 1 ſ (4 Untertanen zu Fohnsdorf) zurückerstattete, so daß ihr die neuerworbene Gült mit 18 Ƨ 3 β 18 ſ zugeschrieben wurde (ebda. fol. 9). Diese bildete hernach das Gut M u r s t ä t t e n. (Siehe dieses.)